

Das Ensemble ist der Star

Sindelfingen: Die Musical-AG der Realschule am Goldberg begeistert mit dem Science-Fiction-Stück „Welt wohin?“ das Publikum

Von unserem Mitarbeiter
Matthias Staber

Unter der Leitung von Andrea Abendschein und Daniel Schmolz haben rund 60 Schüler aller Jahrgangsstufen der Sindelfinger Realschule am Goldberg das Musical „Welt wohin?“ präsentiert. Darin fühlt sich Chantal Schmidt als Protagonistin Dana im Jahr 2408 als Außenseiterin – denn sie sehnt sich nach menschlicher Nähe, doch Gefühle wurden im Dienste des Weltfriedens verboten.

Die in Reagenzgläsern gezeugten Menschen verbergen ihre Gesichter hinter Masken. Emotionen sind verboten, denn Neid und Hass haben in der Vergangenheit beinahe den Untergang der Menschheit verursacht. Nichts kann den gesellschaftlichen Frieden stören. Fast nichts: Für Unruhe sorgen Außenseiter wie Dana, die sich nach der Kehrseite negativer Emotionen sehnen, nach menschlicher Nähe und Zuneigung.

Vor zehn Jahren schrieb die Lehrerin Andrea Abendschein, die zusammen mit ihrem Kollegen Daniel Schmolz die Musical-AG leitet, das Musical „Welt wohin?“ Das Thema gesellschaftlichen Miteinanders sei aktueller denn je, begründet Abendschein, warum sie ihr Stück noch einmal aufgreift.

„Vorurteile aufbrechen“

„Die Schülerschaft an der Goldberg-Realschule ist sehr bunt“, sagt Daniel Schmolz. Unterschiedlichste Migrationsgeschichten prägen auch das Ensemble: Mindestens 20 verschiedene Nationen stünden auf der Bühne, schätzt Schmolz. Im Schulalltag verursachen kulturelle Unterschiede bisweilen Konflikte. Es gibt viel zu diskutieren, sagt



Gesichter hinter Masken: „Welt wohin?“ fragte die Musical-AG der Realschule am Goldberg.

Bild: Staber

Daniel Schmolz: „Es ist aber nicht immer leicht, miteinander ins Gespräch zu kommen und Vorurteile aufzubrechen.“

Wenn die Schüler erst einmal einander kennengelernt hätten, würden Vorurteile im persönlichen Umgang miteinander jedoch kaum mehr eine Rolle spielen, sagt Andrea Abendschein. Die pädagogische Arbeit in der Musical-AG dient als Katalysator solcher Prozesse. „Der Teamgedanke spielt eine wichtige Rolle in der AG“, sagt Andrea Abendschein: „Bei uns gibt es keine Stars. Was das gesamte Ensemble leistet, steht im Vordergrund.“ Dies habe nicht nur positive Auswirkungen auf das Miteinander der Schüler, sondern auch auf deren persönliche Entwicklung, ergänzt Daniel Schmolz: „In der Musical-AG sieht man die Schüler

wachsen. In jeder Produktion gibt es Schüler, bei denen es mich erstaunt, wie sie vor 250 Zuschauern auf der Bühne agieren.“

Naiv geht „Welt wohin?“ (Leiter der Band: Florian Schröder, Technik: Ulrich Mundtichy und Claus Heerdegen) nicht an das Thema heran. Bei einer Therapie, die ihre gefährliche Emotionalität heilen soll, lernt die Protagonistin Dana den Alltag des Jahres 2017 kennen, wo sie auch mit den negativen Seiten von Emotionen konfrontiert wird. Ohne Eifersucht, Neid und Missgunst sind Liebe, Nähe und emotionales Miteinander nicht zu haben, lautet die These. Nur mit Empathie ist ein Umgang miteinander möglich, der negative und positive Emotionen ins richtige Gleichgewicht rückt.

Zweimal mit jeweils rund 250 Zuschauern

präsentiert die Musical-AG das Musical „Welt wohin?“. Spontaner Szenenapplaus zwischendurch und donnernder Applaus am Schluss prägt diese Aufführungen. Wer die Schüler auf der Bühne agieren sieht, ahnt, wie viel Selbstbewusstsein und Kraft sie durch ihre Mitarbeit in der Musical-AG tanken. „Es gibt bei den Aufführungen immer wieder Momente, bei denen mir das Herz aufgeht“, sagt Daniel Schmolz: „In diesen Momenten bin ich froh und stolz dabei sein zu dürfen und mit diesen Schülern eine solche Produktion auf die Beine zu stellen.“

Es sei toll am Ende die stolzen Darsteller auf der Bühne zu erleben, ergänzt Andrea Abendschein: „In diesen Augenblicken sind die Schüler glücklich. Und ein glücklicher Schüler geht gerne in die Schule.“

Quelle: Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung (Fr, 07.04.2017)